

Neuer Deutscher Genrefilm

(Sommersemester 2018)

Institut für Medienkultur und Theater


Termin: 23. – 26. Juli 2018

Raum: S 01

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

☎ 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug

(Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Der Genrefilm wird in Deutschland immer noch oft belächelt, wenn nicht sogar verlacht als anspruchsloses, kunstloses, standardisiertes Konsumgut. Dabei hat die deutsche Filmkultur nicht nur eine lange und sehr erfolgreiche Genre-Geschichte vorzuweisen, sondern gerade in den vergangenen Jahren hat sich eine neue Generation an zumeist jungen Filmemacherinnen und Filmemachern hervor getan, die überaus bewusst mit Genre-Traditionen in ihren Filmen spielen, deren immense Experimentierfreude und Intelligenz ebenso wie ein deutliches politisches Bewusstsein unübersehbar ist.

In diesem Seminar wollen wir uns dieser Neuen Deutschen Genrefilme annehmen und anhand einschlägiger Beispiele herausarbeiten, wie diese Filme Genre-Konventionen aktualisieren, um aktuelle Themen und Debatten zu verhandeln. Dafür werden wir ebenso die Konventionen wichtiger Filmgenres wie beispielsweise Western, Noir, Horror oder Dokumentarfilm diskutieren wie auch filmwissenschaftliche Fragen zur gesellschaftlichen Funktion von Genres, zum postmodernen Film, zu National Cinema und vielem mehr erörtern. Studierende lernen so, sich mit einem aktuellen Phänomen medienkulturwissenschaftlich auseinanderzusetzen, und üben sich darin, zu verstehen, wie aktuelle Themen und Debatten auf der Grundlage populärer Genres verhandelt werden und welche Effekte Genres auf unsere Wahrnehmung und Mediennutzung haben können.

Die Veranstaltung findet ganztags als Block vom 23. bis 26. Juli 2018 in S 01 statt – die erste Sitzung beginnt am 23. Juli 2018 um 10 Uhr morgens. Die exakten Zeiten werden rechtzeitig auf ILIAS im Sitzungsplan einsehbar sein. Teilnehmende müssen für diese Blockveranstaltung mehrere filmwissenschaftliche Forschungsbeiträge als Diskussionsgrundlage vorbereiten – genauere Angaben sind dem Sitzungsplan zu entnehmen. Die Filme werden in der Veranstaltung gemeinsam gesichtet und diskutiert.

Es findet kein Vortermin statt! Alle organisatorischen Fragen werden zu Beginn der Veranstaltung geklärt. (Falls nach den beiden Bewerbungsphasen noch freie Kapazitäten vorhanden sein sollten und Studierende, die noch keinen Fixplatz erhalten haben, teilnehmen wollen, müssen diese interessierten Studierenden frühzeitig in eine Sprechstunde des Dozierenden kommen!)

Die Prüfungsleistung muss zum Thema Neuer Deutscher Genrefilm erbracht werden – weitere Informationen erhalten Teilnehmende in der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie, dass wir uns in diesem Seminar mit einem Phänomen befassen werden, das kaum erforscht ist. Von den Teilnehmenden wird daher ein überdurchschnittliches Engagement sowohl für die Veranstaltung wie vor allem auch für die Hausarbeiten erforderlich sein, um die Veranstaltung erfolgreich abschließen zu können!!!

Den Teilnehmenden wird geraten, zur Vorbereitung der Veranstaltung und vor allem der Hausarbeit vorab bereits weitere Neue Deutsche Genrefilme zu sichten. Einige Anregungen finden Sie im Semesterapparat in der Institutsbibliothek – bitte informieren Sie sich allerdings kurz vorab über die Filme, die Sie sichten wollen, da der Semesterapparat auch Filme mit drastischen Sex- und Gewaltszenen beinhaltet.

WICHTIG für PO 2008: Studierende, die im 2-Fach-BA nach PO 2008 dieses Seminar erfolgreich abschließen wollen, müssen ein Referat halten. Kommen Sie zur Besprechung Ihres Referats spätestens bis zum 01. Juni 2018 in eine Sprechstunde des Dozierenden! Wenn Sie dies nicht tun, können Sie die Veranstaltung nicht erfolgreich abschließen.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:

- 1) AM1-S für PO 2015: Studienleistungen und Hausarbeit
- 2.1) AM1-S für PO 2008: 2-Fach-BA: Referat und Hausarbeit
- 2.2) AM1-S für PO 2008: Verbund-BA: Hausarbeit

zur Anwesenheit:

Sie müssen in der ersten Sitzung der Veranstaltung anwesend sein. Wenn Sie nicht anwesend sein können in der ersten Sitzung einer Veranstaltung, müssen Sie dies der/dem Dozierenden vorab (!) mitteilen. Sind Sie in der ersten Sitzung einer Veranstaltung nicht anwesend und haben Ihr Fehlen auch nicht vorab (!) der/dem Dozierenden mitgeteilt, werden Sie von der Veranstaltung abgemeldet, damit interessierte Studierende an der Veranstaltung teilnehmen können, obwohl Sie über KLIPS keinen Fixplatz zur Veranstaltung bekommen hatten.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht in den späteren Sitzungen. Falls in der Veranstaltung Namen abgefragt werden, so dient dies dem Dozierenden allein dazu, die Namen der Teilnehmenden zu lernen – es handelt sich dabei nicht um eine Anwesenheitskontrolle. Sie können gerne Getränke in die Veranstaltung mitbringen, aber essen Sie bitte nicht während der Diskussion – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

zu den Studienleistungen:

Im Rahmen der Studienleistungen müssen Sie die Pflichtliteratur für die jeweilige Sitzung vorbereiten. Darüber hinaus müssen Sie sich an der Diskussion in den Sitzungen aktiv beteiligen.

Laut Modulhandbuch PO 2015 sind 60 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 8 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten müssen, durchschnittlich 7,5 h pro Sitzung.

Laut Modulhandbuch PO 2008 sind 120 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 8 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten müssen, durchschnittlich 15 h pro Sitzung.

ILIAS-Passwort:

Das Passwort für den Zugang zu den Materialien auf ILIAS lautet: Who Am I

zur Literatur:

Die Literatur, die Sie vorbereiten müssen, finden Sie im ILIAS-Ordner zur Veranstaltung. Etwaige Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht vom Dozierenden. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für deren Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können!

Zu den Filmen:

Die Filme, die in der Veranstaltung Gegenstand der Diskussion sind, werden in der Veranstaltung gemeinsam gesichtet. Im Semesterapparat in der Institutsbibliothek finden Sie einige weitere Filme, die Sie für Ihr Forschungsvorhaben nutzen können. Bitte recherchieren und besorgen Sie sich aber auch eigenständig weitere Filme, die für Ihr Forschungsvorhaben relevant sein könnten.

zur Prüfungsanmeldung/ Leistungsnachweis:

Studierende der PO 2015 müssen sich in KLIPS 2 für die Prüfung anmelden – die Frist zur Prüfungsanmeldung wird vom KLIPS-Team des Instituts kommuniziert. Wenn Sie sich nicht zur Prüfung angemeldet haben, wird auch ihre Prüfungsleistung nicht gewertet. Wenn Sie sich nicht von der Prüfung abgemeldet haben, obwohl Sie die Prüfungsleistung nicht fristgerecht beim Dozierenden abgeben, wird Ihnen die Note 5,0 in KLIPS 2 verbucht.

Für Studierende der PO 2008 stellt der Dozierende Leistungsnachweise aus.

zum Referat:

Kommen Sie zur Besprechung Ihres Referats spätestens bis zum 01. Juni 2018 in eine Sprechstunde des Dozierenden! Wenn Sie dies nicht tun, können Sie die Veranstaltung nicht erfolgreich abschließen.

zur Hausarbeit:

Um die Veranstaltung als AM1-Seminar erfolgreich abschließen zu können, müssen Sie eine Hausarbeit von 15 Textseiten (PO 2015) bzw. 12 Textseiten (PO 2008) zum Neuen Deutschen Genrefilm schreiben. Es wird erwartet, dass Sie eine eigene Forschungsfrage finden – beispielsweise zu Genre-Aktualisierungen, zu Genre und Gender, zu einem *auteur*, zum Vergleich eines deutschen Films mit einem Film einer anderen Kultur, zu einer Debatte wie der so genannten ‚Flüchtlingskrise‘ etc. Sie müssen zu Ihrer Forschungsfrage selbstständig Literatur recherchieren. Neben den Filmen, die in der Veranstaltung gesichtet werden, stehen Ihnen im Semesterapparat einige weitere Filme zur Verfügung, Sie dürfen aber gerne auch selbst weitere Filme sichten und zum Gegenstand Ihrer Hausarbeit machen. Für Studierende der PO 2015 gelten die Hausarbeit die neuen Richtlinien des Instituts für Medienkultur und Theater zum *Author-Date-System* des *Chicago Manual of Style*, die Sie auf der Webseite für Stylesheets/Formblätter im Rahmen des Webauftritts des Instituts für Medienkultur und Theater finden. Für Studierende der PO 2008 gilt das alte Stylesheet. Die Hausarbeit muss in elektronischer Form – inklusive Selbstständigkeitserklärung – bis zum 15. September 2018 23:59 Uhr an a200403(at)uni-koeln.de gemailt worden sein. Ihre Hausarbeit sollte wie folgt betitelt sein: SoSe2018_AM1S_IhrNachname (Beispiel: SoSe2018_AM1S_Musterfrau). Auch Ihre Selbstständigkeitserklärung sollte entsprechend betitelt sein mit dem Zusatz „Selbstständigkeitserklärung“ (Beispiel: SoSe2018_AM1S_Musterfrau_Selbststaendigkeitserklaerung).

zur Sprechstunde des Dozierenden:

Die Termine meiner Sprechstunde können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!

Tag / Uhrzeit	Genre/Thema	Film/Diskussion	Literatur zur Vorbereitung
Montag, 23. Juli 2018: National Identity and National Cinema I			
10:00 – 10:30	<i>Einführung und Organisatorisches</i>		
10:30 – 13:30	Western und Heimatfilm	Das finstere Tal, AT/D/I 2014, R: Andreas Prochaska.	Kitses, Jim. 1998. „Authorship and Genre: Notes on the Western.“ In <i>The Western Reader</i> , hg. von Jim Kitses und Gregg Rickman, 57-68. New York: Limelight Edition. Moltke, Johannes von. 2008. „Evergreens: <i>The Heimat</i> Genre.“ In <i>The German Cinema Book</i> , hg. von Tim Bergfelder et al., 18-28. London: Bfi.
13:30 – 14:30	<i>Mittagspause</i>		
14:30 – 17:00	Fernseh/Film (Kriminalfilm und Kriegsfilm)	Kongo, D 2010, R: Peter Keglevic.	Higson, Andrew. 1989. „The Concept of National Cinema.“ In: <i>Screen</i> 40/4: 36-46. Crofts, Stephen. 1998. „Concepts of National Cinema.“ In <i>The Oxford Guide to Film Studies</i> , hg. von John Hill und Pamela Church Gibson, 385-394. Oxford: Oxford University Press. Westwell, Guy. 2006. <i>War Cinema. Hollywood on the Front Line</i> . London und New York: Wallflower. (Auszug: 1-9, 109-115)
Dienstag, 24. Juli 2018: National Identity and National Cinema II			
10:00 – 13:00	Thriller und Neo(n)-Noir	Volt, D/F 2016, R: Tarek Ehlail.	Hess Wright, Judith. 2012. „Genre Films and the Status Quo.“ In <i>Film Genre Reader IV</i> , hg. von Barry Keith Grant, 60-68. Austin: Texas University Press. Porfirio, Robert. 2006. „No Way Out: Existential Motifs in the Film Noir.“ In <i>Film Noir Reader</i> , hg. von Alain Silver und James Ursini, 77-93. New York: Limelight Editions.
13:00 – 14:00	<i>Mittagspause</i>		
14:00 – 17:00	Road Movie	Trans Bavaria, D 2012, R: Konstantin Ferstl.	Loist, Skadi. 2013. „Roadmovie.“ In <i>Filmwissenschaftliche Genreanalyse. Eine Einführung</i> , hg. von Markus Kuhn et al., 271-289. Berlin und Boston: De Gruyter.

Mittwoch, 25. Juli 2018: Monsters from the Id			
10:00 – 13:00	Horror	Der Nachtmahr, D 2015, R: Akiz.	Wood, Robin. 2003. <i>Hollywood from Vietnam to Reagan ... and Beyond</i> . Expanded and Revised Edition. New York: Columbia University Press. (Auszug: 63-84)
13:00 – 14:00	<i>Mittagspause</i>		
14:00 – 17:00	Science Fiction	Transfer, D 2010, R: Damir Lukacevic.	Koepnick, Lutz. 2013. „The Limits of Futurity: German Science Fiction Film over the Course of Time.“ In <i>Generic Histories of German Cinema. Genre and Its Deviations</i> , hg. von Jaimey Fisher, 71-90. Rochester (NY): Camden House. Tarrat, Margaret. 2012. „Monsters from the Id.“ In <i>Film Genre Reader IV</i> , hg. von Barry Keith Grant, 382-401. Austin: Texas University Press.
Donnerstag, 26. Juli 2018: Sex and Gender			
9:00 – 13:30	„Frauen-Film“ und <i>auteur-/Autoren-</i> film	Eine Flexible Frau, D 2010, R: Tatjana Turanskyj. (= 1. Teil der Frauen- und Arbeit-Trilogie) Top Girl oder La déformation professionnelle, D 2014, R: Tatjana Turanskyj. (= 2. Teil der Frauen- und Arbeit-Trilogie)	Johnston, Claire. 2008. „ <i>Women's Cinema as Counter-Cinema.</i> “ In <i>Auteurs and Authorship. A Film Reader</i> , hg. von Barry Keith Grant, 119-126. Madden et al.: Blackwell Publishing. Sander, Helke. 1974. „Nimmt man Dir das Schwert, dann greife zum Knüppel.“ In: <i>Frauen und Film</i> H. 1: 12-48. Astruc, Alexander. 1992. „Die Geburt einer neuen Avantgarde. Die Kamera als Federhalter.“ In <i>Schreiben Bilder Sprechen. Texte zum essayistischen Film</i> , hg. von Christa Blüminger und Constantin Wulff, 199-204. Wien: Sonderzahl. Truffaut, François. 1999. „Eine gewisse Tendenz im französischen Film.“ In <i>Die Lust am Sehen</i> , von François Truffaut, 295-313. Frankfurt a. M.: Verlag der Autoren. Wollen, Peter. 1972. <i>Signs and Meaning in the Cinema. Third Edition, revised and enlarged</i> . Bloomington: Indiana University Press. (Auszug: 74-115, 163-172)
13:30 – 14:30	<i>Mittagspause</i>		
14:30 – 17:00	Queer Cinema	Der Samurai, D 2014, R: Till Kleinert.	DeAngelis, Michael. 2007. „Queer Theory.“ In <i>Schirmer Encyclopedia of Film Volume 3</i> , hg. von Barry Keith, 363-368, Detroit et al.: Schirmer Reference/Thomson Gale. Kiss, Robert. 2008. „Queer Traditions in German Cinema.“ In <i>The German Cinema Book</i> , hg. von Tim Bergfelder et al., 48-56. London: Bfi.